

7. Sitzung des „Ständigen Arbeitskreis Fandialog im HSV“ (SAF)

am 16.5.2014 in der Imtech Arena Hamburg

Anwesend: Jojo Liebnau , Martin Oetjens, Olaf Fink, Paula Scholz, Stefan Nowski, Geneviève Favé, Oliver Scheel, Birgit Knolle, Thorsten Kriszio, Andreas Birnmeyer, André Fischer, Joachim Ranau, Doreen Schneider, Jens Kuzel, Holger Jegminat, Carsten Bürger

Entschuldigt: Christian Bieberstein, Thorsten Eikmeier, Carl-Edgar Jarchow, Philipp Markhardt, Torben Tschernitsch

Protokoll: Sebastian Scharrer

- Begrüßung durch Andreas Birnmeyer
- Vorstellung von Sebastian Scharrer als neuem Fanbeauftragten durch Andreas Birnmeyer und Sebastian Scharrer

- **Top 1 „ Ablauf, Protokoll“**
 - ➔ Moderation der Sitzung durch Joachim Ranau
 - ➔ Vorstellung der Tagesordnung durch Joachim Ranau
 - ➔ Ranau entschuldigt den Vorstandsvorsitzenden Jarchow (Termine, u.a. AR-Sitzung) und fügt an, dass Jarchow durch die Art und Weise der (Fan-)Kritik und persönlichen Anfeindungen der letzten Wochen im Zusammenhang mit dem Polizeieinsatz beim Bayernspiel z.Zt. eine entsprechende Aufarbeitung zeitlich verschieben möchte. Er schlägt ein Treffen bzw. eine außerordentliche Sitzung des SAF zu einem späteren Zeitpunkt vor (Juni/Juli). Johannes Liebnau, Birgit Knolle, Paula Scholz und Carsten Bürger kritisieren die kurzfristige Absage von Carl Jarchow scharf, da sie gerade die SAF-Sitzung als besonders geeigneten Ort bzw. Kreis ansehen, um eine sachliche, direkte, zeitnahe und offene Auseinandersetzung zu aktuell wichtigen Themen („Polizeieinsatz“, „Zukunft des SAF“) führen zu können.

- **Top 2 „Themen“**
 - ➔ *Thema 1: Polizeieinsatz in Block 22C beim Spiel HSV-Bayern am 3. Mai 14*
 - Doreen Schneider fragt an, ob Oliver Scheel in den Einsatz eingebunden war und ob die Fanbetreuung im Vorfeld involviert war. Oliver Scheel verneint dies für sich. Die Fanbetreuung versuchte vor Ort zum einen, auf die Fans einzuwirken, das Banner („ACAB“) abzuhängen und zum anderen über das Stadionmanagement von einem Polizeieinsatz abzuraten.
 - Joachim Ranau beschreibt die Abläufe in und um Block 22C aus der Sicht der Fanbetreuung und kritisiert sowohl die starre Haltung der beteiligten Fans („Wir hängen das Banner nicht ab“) als auch das rigorose und unverhältnismäßige Vorgehen der Polizei, bei deren Einsatz eine hohe Zahl auch an unbeteiligten Zuschauern verletzt wurde.
 - André Fischer moniert die offizielle Begründung für den Polizeieinsatz (Angriff auf Ordnungsdienst) und wurde zudem, beim Versuch zu schlichten,

von der Polizei zurück gewiesen. Fischer führt weiter aus, dass das Fanprojekt plant, sich aus allen Gremien zurück zu ziehen, in denen polizeiliche Vertreter anwesend sind, sofern der Einsatz nicht kritisch aufgearbeitet wird.

- Johannes Liebnau bekräftigt die kritische Stellungnahme der CFHH (<http://cfhh.net/?p=4508>) zu den Vorfällen und der Bewertung durch den Verein. Allerdings wird auch das starre Festhalten der Gruppe an dem Banner als (selbst-)kritisch betrachtet und als Beitrag zur Eskalation bewertet. Die Mitglieder der Gruppe haben zudem nicht mit einem derartigen Polizeieinsatz gerechnet.
- Birgit Knolle berichtet von einer Reihe unbeteiligter Zuschauer, die durch die Polizeimaßnahme in Mitleidenschaft bzw. durch Pfefferspray verletzt wurden und zutiefst empört waren über das Vorgehen der Polizei.
- Oliver Scheel kritisiert das Vorgehen der Polizei ebenfalls scharf und bezeichnet den Einsatz als unverhältnismäßig.
- Fazit: Einhellig verurteilen die Mitglieder des SAF den Polizeieinsatz als unverhältnismäßig, auch wenn die beteiligten Gruppen an der Eskalation der Ereignisse mitverantwortlich waren. Die SAF-Mitglieder hätten sich eine klarere, deutlichere und kritischere Stellungnahme des Vereins gegenüber der Polizei gewünscht. Carsten Bürger, Stefan Nowski und Jens Kuzel wollen eine differenzierte Stellungnahme des SAF erarbeiten und dann per Umlaufverfahren mit dem restlichen AK abstimmen.

→ *Thema 2: Zukunft des SAF bei einer möglichen Ausgliederung*

- Einschätzung Birnmeyer/Ranau/Scheel: Dem SAF wird bei einer Strukturreform des HSV vermutlich noch größere Bedeutung zukommen, da der (institutionalisierte) Fandialog Teil des von der DFL verabschiedeten Sicherheitspapiers ist und umgesetzt werden muss. Allerdings ist eine zukünftige Anbindung des AK innerhalb des möglicherweise ausgegliederten Bundesligabetriebes des HSV noch offen.
- Johannes Liebnau zieht eine kritische Bilanz des SAF, da dieser bislang keine Erfolge vorzuweisen hat und kaum ernst genommen wird. Auch wird eine aktivere Gestaltung und Themensetzung des AK durch die Mitglieder angemahnt. Einhellig wird die Beteiligung durch (verantwortliche) Vertreter bzw. Entscheidungsträger des Vereins als notwendige Voraussetzung für einen wirklichen Fan-Verein-Dialog gefordert.
- Liebnau: Dazu gehört auch die Beteiligung von Teilverantwortlichen (Marketing, Teammanagement, Stadionmanagement usw.) des Vereins, wenn Fanthemen sich mit den entsprechenden Bereichen überschneiden bzw. diese Themen berührt werden. Von einem derartigen Austausch können beide Seiten profitieren, der Verein sollte diese Möglichkeit als Angebot wahrnehmen, Expertisen, Wünsche und Ideen durch Fans in die eigene Arbeit einfließen zu lassen oder eigene Vorstellungen zu erläutern.
- Olaf Fink und Martin Oetjens würdigen den bisherigen Austausch der unterschiedlichen Fanvertreter untereinander als bisher sehr positiv. So würde das gegenseitige Verständnis für Positionen oder auch Verhalten der

unterschiedlichen Fangruppen wachsen. Diesen Mehrwert durch den SAF sollten auch die Verantwortlichen des HSV mehr erkennen.

- Ranau fordert die Mitglieder des SAF auf, Wünsche, Ziele und Forderungen über die zukünftige Zusammenarbeit für einen eventuellen neuen Vorstand des HSV zu formulieren. Martin Oetjens regt an, dies unter Leitung eines Moderators und ohne Vereinsbeteiligung zusammen zu tragen. Andreas Birnmeyer stellt dafür die logistische und organisatorische Unterstützung des Vereins/Supporters Club in Aussicht. Birgit Knolle fordert die Vereinsvertreter auf, ebenfalls eigene Anliegen an den SAF zu formulieren und in die Diskussion einzubringen.
- Joachim Ranau schlägt vor, den SAF sowohl in der Fanszene als auch innerhalb des HSV bekannter zu machen (u.a. Artikel, OFC-Rundschreiben, Gespräche) und verstärkt dazu aufzufordern, mit Wünschen auf den AK zu zugehen.

- **Top 3 „Aktuelles – Verschiedenes“**

- ➔ Joachim Ranau schlägt einen zusätzlichen SAF-Termin im Juni/Juli vor, auf dem offene Fragen geklärt werden können und erneuert das Angebot Jarchows, zu einem außerordentlichen SAF-Termin einzuladen. Er wird beauftragt, einen Termin für die kommende SAF Sitzung zu suchen. Als Tendenz gelten hier Juli und August.
- ➔ Stefan Nowski verteilt ein Papier mit einer spielzeitübergreifenden Statistik der Spielansetzungen der DFL in den vergangenen Jahren. Fazit: der HSV spielt überproportional an Sonntagen. Nowski bittet darum, das Papier zeitnah zu lesen, eine Diskussion erfolgt auf der nächsten Sitzung.
- ➔ Joachim Ranau stellt im Rahmen der weiteren Implementierung der „Inklusion“ auch beim HSV die Idee einer professionelleren Aufstellung der Betreuung von behinderten Fans beim HSV kurz vor und berichtet von Plänen, für den HSV-Behindertenbeauftragten eine Stelle auf 450€ Basis zu schaffen. Holger Jegminat weist darauf hin, dass das Thema seit drei Jahren läuft und fühlt sich in seiner Rolle, zusammen mit seinem Kollegen Björn Stenner, nicht vollständig akzeptiert. Holger Jegminat wird von der Versammlung gebeten, den SAF aufzusuchen, sofern er Bedarf an Hilfe und Kommunikation seitens der Anhängerschaft sucht.
- ➔ Die Mitglieder des SAF beschließen, auch zukünftig die Stellvertreter einzuladen. Für die zukünftige Aufstellung des SAF ist es zudem sinnvoll, die Mitgliederanzahl zu erhöhen (z.B. 10-14 ständige Fanvertreter)
- ➔ Paula Scholz weist darauf hin, dass die Stellungnahme, die gemeinsam mit Christian Bieberstein ausgearbeitet wird, demnächst fertig gestellt werden soll.
- ➔ Andreas Birnmeyer schließt die 7. Sitzung des SAF und bedankt sich dabei bei den Gebärdendolmetscherinnen von Holger Jegminat, den Anwesenden, Joachim Ranau für die Moderation und Sebastian Scharrer für das Protokoll.